

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **101 (1983)**

Heft 40

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SIA Heft Seite
Gemeinderat Zollikon ZH	Gemeindesaal in Zollikon, PW	Alle seit mindestens dem 1. Januar 1980 in der Gemeinde Zollikon verbürgerten oder seit mindestens dem gleichen Datum in den Gemeinden Zollikon, Küsnacht, Zumikon oder Maur niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten	neu: 3. Okt. 83 (ab 15. April 83)	14/1983 S. 403
Services Industriels de la Ville de Sion	Agrandissement du centre administratif et technique des Services Industriels de la Ville de Sion	Le concours est ouvert aux architectes établis sur le territoire des 22 communes desservies par les S.I.S.	3 oct. 83 neu: (6. Juni 83)	21/1983 p. 601
Gemeindeverband Altersheime Lyss BE	Altersheim in Lyss, PW	Architekten, welche ihren Geschäftssitz seit mindestens dem 1. April 1983 in einer der Verbandsgemeinden Buswil, Grossaffoltern, Lyss, Rapperswil und Schüpfen haben	29. Okt. 82	29/1983 S. 772
Comune di Viganello TI	Casa per anziani a Viganello, TI	Il concorso è aperto ai professionisti del ramo che sono domiciliati e hanno uno studio di architetto nel distretto di Lugano al primo gennaio 1982.	28. Okt. 83 (29. Juli 83)	29/1983 S. 772
Commune de Nyon VD	Centre sportif, zone de détente, camping, PW	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois établis ou domiciliés dans les districts de Nyon, Rolle et Aubonne avant le 1er janvier 1983	28 oct. 83 (30 sept. 83)	32/1983 S. 804
Baudepartement des Kantons Thurgau	Neubauten der Kantonspolizei, Kantonalgefängnis und Verhörrichteramt, Frauenfeld, PW	Architekten, die im Kanton Thurgau seit mindestens dem 1. Januar 1982 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen; unselbständigerwerbende Fachleute und Studenten, sofern sie seit mindestens dem 1. Januar 1982 ihren Wohnsitz im Kanton Thurgau haben	7. Nov. 83 (31. Okt. 83)	24/1983 S. 674
Schulgemeinde Oberrieden ZH	Überbauung Areal altes Gemeindehaus Oberrieden, PW	Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1983 das Bürgerrecht, Wohn- oder Geschäftssitz in Oberrieden haben	7. Nov. 83	27/28/1983 S. 751
Bruno Piatti AG, Dietlikon	«Küche 84», Entwicklung neuer Gestaltungsideen	Alle in der Schweiz in Ausbildung stehenden Architekten, Bauzeichner, Designer, Innenarchitekten und Innenausbauzeichner	15. Nov. 83	27/28/1983 S. 750
Commune de Meyrin GE	Aménagement du centre de la cité et conception d'un centre culturel, PI	Les architectes genevois établis dans le canton de Genève; les architectes domiciliés et ayant un bureau dans le canton de Genève depuis une date antérieure au 1er janvier 1980; tout architecte originaire du canton de Genève, quels que soient ses domiciles privé et professionnel; inscriptions jusqu'au 31 mai!	15 nov. 83 (31 mai 83)	22/1983 p. 623
Land Berlin	Gestaltung des ehemaligen Prinz-Albrecht-Palais in Berlin	Fachleute, die in Deutschland geboren sind oder die deutsche Staatsangehörigkeit gehabt haben sowie die Personen, die gegenwärtig in der Bundesrepublik einschliesslich Berlin (West) bzw. in der DDR einschliesslich Berlin (Ost) ansässig sind	22. Nov. 83	29/1983 S. 769
Politische Gemeinde Dürnten ZH	Alters- und Pflegeheim Nauen in Tann-Dürnten ZH	Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1981 im Bezirk Hinwil wohnen oder Geschäftssitz haben	25. Nov. 83 (26. Aug. 83)	30/31/1983 S. 788
Gemeindeverband Ruferheim Nidau	Altersheim in Nidau BE, PW	Architekten, welche mindestens seit dem 1. Januar 1982 im Amt Nidau ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz haben	30. Nov. 83 (18. April 83)	13/1983 S. 374
Farb-Design-Internatio- nal e.V., Stuttgart	2. Internationaler Farb-Design-Preis	Alle in der Farbgebung tätigen Personen oder Gruppen (Arbeiten, die nach 1970 realisiert wurden)	1. Dez. 83	7/1983 S. 245
Baudirektion der Stadt Bern	Altersheim Steigerhubel in Bern, PW	Fachleute, welche ihren steuerpflichtigen Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1982 in der Einwohnergemeinde Bern haben	9. Dez. 83 (15. Juli 83)	27/28/1983 S. 751
Commune d'Ayent VS	Ecole, salle polyvalente, chapelle et abris P.A., PW	Architectes ayant leur domicile professionnel en Valais depuis une date antérieure au 1er janvier 1983, ainsi que tous les architectes originaires du Valais et domiciliés en Suisse	12 déc. 83 (8 juillet 83)	27/28/1983 S. 751
Appenzell-Innerrhodi- sche Kantonalbank	Erweiterung des Hauptsitzes in Appenzell, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1983 im Kanton Appenzell-Innerrhoden niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind	13. Jan. 84 (ab 22. Aug. 83)	32/1983 S. 804
Einwohnergemeinde Binningen BL	Ortskern «West», Binningen, IW	Fachleute, die in der Gemeinde Binningen seit mindestens dem 1. Januar 1982 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind	23. Jan. 84 (8.-22. Aug. 83)	30/31/1983 S. 788
Baudirektion des Kantons Zug	Wohnüberbauung Eichholz in Steinhausen ZG, PW	Architekten, die im Kanton Zug heimatberechtigt sind oder seit mindestens dem 1. Januar hier ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	27. Jan. 84 (28. Okt. 83)	24/1983 S. 673

Altersheimbezirk Niederbipp	Altersheim Niederbipp, PW	Fachleute, die ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1982 in den Gemeinden Attiswil, Farnern, Niederbipp, Oberbipp, Rumisberg, Walliswil/Bipp, Walliswil/Wangen, Wangen a.A., Wangenried, Wiedlisbach und Wolfisberg haben	27. Jan. 84 (1. Okt. 83)	39/1983 S. 932
Municipalité de la Commune de Campione IT	Restructuration du centre ville et du Casino Municipal de Campione, IT, deux phases	Architectes ressortissants des pays de la CEE et de 22 autres pays, la Suisse inclus	6 avril 84 (4 nov. 83)	33/34/1983 S. 821
Stadt Olten	Überbauung Schützenmatte, Olten, PW	Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1983 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Planungsregion der Bezirke Olten-Gös- gen-Gäu heimatberechtigt sind	2. April 84 (ab 10. Okt. 83)	40/1983 S. 963

Neu in der Tabelle

Aus Technik und Wirtschaft

Interessanter Schalungseinsatz auf dem Titlis

Auch für ein international tätiges Schalungsunternehmen wie Doka ist ein Bauwerk in 3000 m Seehöhe nichts Alltägliches. Noch dazu, wo die Baustelle zwar wild romantisch, aber für Bauarbeiten nicht gerade zugänglich gelegen war. Besondere Aufgaben erfordern besondere Lösungen: Die Schweizer Doka-Generaervertretung, die *Holzco-Doka Schalungstechnik AG* in Dietikon, bot der Arge Titlis für die Ausführung des 62 m hohen Turmbauwerkes *Doka-Kletterautomaten SK 135* an. Diese «selbstkletternde» - also kranunabhängige - Schalung entsprach voll den harten Anforderungen dieser Baustelle: Die Montage eines Kranes wäre an der Baustelle nur mit unververtretbaren Kosten möglich gewesen. Zudem wäre ein Umsetzen der Schalung mit einem Kran wegen des dort meist herrschenden starken Windes sehr problematisch und häufig unmöglich gewesen. Dabei war zu berücksichtigen, dass wegen der Höhenlage der kurze Sommer maximal genutzt werden musste.

Und so sah die Schalungslösung für das Bauwerk aus: von 0 bis +2 m wurde konventionell geschalt. von +2 bis +14 m wurde nur eine selbstkletternde Innenschalung verwendet, da gegen den Fels betoniert wurde. Von +14 bis +62 m war eine *beidseitige selbstkletternde Doka-Schalung* im Einsatz. Dabei wurden für das 6,60 x 3,60 m grosse Turmbauwerk insgesamt 9 Doka-Kletterautomaten SK 135 eingesetzt: je 2 an den Längsseiten aussen, je 1 an den Stirnseiten aussen, 1 innen für den kleinen Schacht von 126 x 300 cm und 2 innen für die verbleibende Fläche.

Alle Schalungen waren mit *drei Bühnenebenen* ausgestattet: Betonierbühne, Schalungsbühne und Nacharbeitsbühne. Die Schalelemente waren auf der Basis von Doka-Holzschalungsträgern H20 in Breiten von 3,50 m ausgebildet.

Es wurde mit *Betonierabschnitten* von 2,60 m gearbeitet. Diese Höhe wurde von den Doka-Kletterautomaten in 2 Kletterschrit-

ten erreicht. Die Wandstärke betrug 30 cm. Der Beton wurde mit einer Seilbahn zur Baustelle transportiert und mit einer Pumpe eingebracht.

Die kranunabhängigen Doka-Kletterautomaten SK 135 arbeiten nach *folgendem Prinzip*: Nach dem Ausschalen des vorangegangenen Betonierabschnittes werden an den vorlaufenden Ankerstellen Kletterschuhe montiert. Der Kletterautomat selbst besteht aus zwei ineinander verschieblichen Rahmen, die jeweils abwechselnd an den Kletterschuhen zu verankern sind. Der Verschiebevorgang zwischen den Rahmen und damit das automatische Hochklettern der Schalung erfolgt über ein hydromechani-

sches Hubsystem. Dieses zwangsgeführte Selbstklettersystem ist windunabhängig und daher ideal für hohe Bauwerke. Nach Erreichen der Betonierhöhe wird die Schalung mit wenigen Handgriffen für den nächsten Betoniervorgang eingerichtet.

Nach Erreichen der Bauhöhe demontierten die Firmen der *Arge Titlis* (Frutiger Söhne AG, Thun - Bürgi AG, Alpnach - Theiler & Kalbermatter AG, Luzern - Gasser AG, Lungern) die eingesetzte Doka-Schalung auf recht ungewöhnliche Art: Sie wurde mit einem Helikopter ausgehängt und nach Gadmen geflogen.

Holzco AG, Dietikon

Neue Bitumen-Kautschuk-Dispersion

Barrapren, die bekannte und seit 1975 bewährte lösungsmittelfreie *Bitumen-Kautschuk-Dispersion* für wasserdichte Beschichtungen ist jetzt ganz auf die Praxis abgestimmt: Die Trocknungszeiten des neuen Barrapren sind wesentlich verkürzt, so dass das Material auch bei feuchtem Wetter und Temperaturen um 5-10 °C risikolos verarbeitet werden kann. Bei 20 °C ist der Auftrag schon in einer Stunde trocken und regenfest, bei 6 °C in 2 Stunden. Ein weiterer Vorzug ist die optimal eingestellte Konsistenz («butterweich» und doch standfest), die eine besonders schnelle und mühelose Applikation erlaubt. Die altbewährten Barrapren-Vorteile bleiben dabei unverändert, seien hier aber nochmals aufgezählt: lösungsmittelfrei, geruchlos, auf frischem Beton applizierbar, keine Blasenbildung, rissüberbrückend, dauerelastisch.

Der Auftrag erfolgt wie bisher mit Zahntraufel oder Spritzpi-

stole. Für eine wasserdichte Beschichtung in zwei Aufträgen werden pro m² gesamthaft nur 3 kg Barrapren benötigt. Die Stundeneleistung ist bemerkenswert: 40-50 m² mit Zahntraufel, 100-150 m² mit Spritzgerät (pro Auftragsschicht).

Barrapren eignet sich für die dauerhafte Abdichtung von erdüberdeckten vertikalen und horizontalen Betonflächen gegen Hang-, Stau- und Sickerwasser (z.B. für Fundamente, Stützmauern, Keller, Unterflurgaragen), bei denen wegen der Gefahr von Schwindrissen starre Isolationen nicht in Frage kommen. Mit Barrapren können (nach der Trocknung der Beschichtung) auch Schaumstoff-Sickerplatten und Wärmedämmungen aufgeklebt werden. Zum Unterschied von lösungsmittelhaltigen bituminösen Abdichtungsmassen kann Barrapren auch auf frisch ausgeschalttem Beton appliziert werden.

Meynadier & Cie AG, Zürich

Bau der Fernmelde- und Mehrzweckanlage der PTT auf dem Titlis. Doka-Selbstkletterschalung für den 62 m hohen Liftschacht

